BBWA Berlin

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Wirtschaft
Aktion	Tourismusförderung
Förderzeitraum	02.05.2014 - 30.04.2015
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	TalkinWall
Projektziel (Hauptziel)	Die Berliner Mauer ist unter den TOP 10 der am meist besuchten Gedenkstätten gelistet. Für blinde Menschen ist die Informationserschließung dort schwierig. Dieses Defizit soll mit NFC und iBeacon behoben werden.
Projektkurzbeschreibung	Wir erachten Barrierefreiheit als unabdingbare, tragende Säule auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Die Sensibilisierung in einer Großstadt wie Berlin ist ungleich schwieriger als in Gesellschaftssturkturen mit einem hohen Maß an sozialer Kontrolle und Rücksicht. Um so mehr ist die Existenz von inklusiven Oasen für Alle in dieser Stadt sehr wichtig! Das Schaffen und Schärfen eines positiven Bewusstseins hinsichtlich anderer Lebensherausforderungen soll hier erzielt werden. Im Besonderen sollen Schüler/innen in die Lage eines MmB, explizit eines Blinden schlüpfen und von Blinden geführt werden. Die Erkenntnis am eigenen Erleben einer sinnlich eingeschränkten Umwelt schafft Bewusstsein und ein erhöhtes Maß an Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	MindTags / Erich Thurner Stralauer Allee 20 10245 Berlin Tel: +49 - 163 88 656 22 erich.thurner@mindtags.de http://www.mindtags.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Prof. Dr. Jürgen Sieck Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) Fachbereich: Angewandte Informatik

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Willy-Brandt-Schule Berlin; Frau Götze Stiftung Berliner Mauer (Mauergedenkstätte Bernauer Straße); Frau Muhle absv e.V. (Allgemeiner Blinden und Sehbehinderten Verein Berlin); Herr Scharbach DBSV e.V. (Deutscher Blinden und Sehbehinderten Verband); Herr Rebele CarpeVitam e.V. (Verein zur Förderung inklusiver Umwelten für Alle); Herr Erik Müller

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Implementierung eines Inforamtionssystems zur Überwindung von Informationsbarrieren im Rahmen des Besuchs der Mauergedenkstätte. Das System ist barrierefrei und nach den Prinzipien des universellen Designs konzepiert und entwickelt. Die NFC-, bzw. iBeacon-Informationsmarken stellen kaum bis keinen Eingriff in die bestehende Struktur des Ensembles dar. Die kontaktlose, weitestgehend automatisierte Informationsübermittlung auf das eigene Smartphone ist zukunftsweisend für ein inklusives Kulturerlebnis für Alle.

Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Partizipation aller Projektpartner; Interesse, Empathie und Sensibilisierung der Schüler/innen für die eingeschränkte Wahrnehmung der Umwelt (Abstraktion).	In enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Schüler/innen sowohl der Willy-Brandt-Schule als auch der Fichtenberg Oberschule konnte prototyptische Informationsmarken für den Einsatz an und in der Mauergedenkstätte produziert werden. Die Schüler/innen wissen nun mehr über die Lebensumstände von blinden Menschen, zeigen Empathie und verstehen die Notwendigkeit des Abbaus von Informaitonshürden.

2. Ziel

Sensibilisierung der Schüler/innen hinsichtlich der Belange und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Aktive Teilnahme an den Informationsveranstaltungen, Erkenntnis von Informationsbarrieren, Analyse und Lösungserarbeitung durch die Schüler/innen	Mit großem Interesse wurden die drei Begehungen an der Mauergedenkstätte besucht. Die Rollenspiele (Blinde führen Sehende mit verbundenen Augen) waren ebenso ein Highlight, als auch das Üben mit einem Leihstock. Selber Informationsmarken zu verfassen und später zu produzieren versetzte die Schüler/innen in die Lage, aktiv an den widrigen

	Umständen Hand an zu legen und wurde mit Interesse und Freude angenommen.
3. Ziel Aufklärung über soziale Berufe im Rahmen der Berufsorientierung.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Im Besonderen zeigten sich Schüler/innen an der Möglichkeit interessiert, später in sozialen Berufen zu arbeiten.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Die Erkenntnis, dass soziales Wirken nicht ausschließlich vom Gedanken des Verständnisses für das Problem getragen wird, sondern auch zudem Sach- und Fachkenntnisse auf anderen Feldern erfordert, bestärkte auch ein paar informationstechnikversierte Schüler in Ihrer Berufswahl; nur diesmal mit dem Fokus etwas Gutes in die Welt tragen zu wollen.

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1.	Vollständige Implementierung der sensorbasierten Informationstechnik an und in der Mauergedenkstätte	Leider gelang uns dies nicht, da zum einen die treibende und federführende Kraft aus gesundheitlichen Gründen (schwerer Unfall) lange nicht verfügbar war und zum anderen sehr viele Softwareentwicklungen nochmals überarbeitet werden mußten, um die Weitstreckensensoren BLE auch ansprechen zu können.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Wir sind mit dem Ziel angetreten, moderne Kommunikaitonsmittler, wie Smartphones und Tablets als Werkzeuge zur Schaffung barrierefreier(er) Umwelten zu nutzen. Hierfür haben wir eine Vielzahl von Sensoren programmiert und eine mehrfach ausgezeichnete - kostenlose - App entwickelt. Im Laufe des Projetes wurde immer deutlicher, dass die QR- und NFC-Sensoren sicher die Situation von Menschen mit Sinneseinschränkungen verbessern, doch diese Sensoren auch voraussetzen, dass sie aufgefunden werden. Deshalb haben wir BLE-Sensoren als Infor-Mittler in der Ferne eingesetzt. Das nunmehr existente Informationssystem eignet sich hervorragend als akustische Rampe und: Der BLE-Sensor weist nicht nur auf die faktischen Informaitonen hin, sondern trägt zudem Metainformationen, die beispielsweise dem visuell eingeschränkten Besuchenden einer Kulturstätte auf weitere Informaitonsmarken im Nahbereich hinweist. Wir sind uns sicher, dass diese spannende Entwicklung in den nächsten Jahren verstärkt Einsatz finden wird, um Kulturstätten, aber auch Verwaltungsgebäude und den öffentlichen Raum im Allgemeinen

bearrierefreier zu gestalten.

Nur durch die Überwindung von Informationshürden ist eine selbstbestimmte und unabhänige Teilhabe im sozialen, kultuellen sowie beruflichen Alltag für Alle möglich.

Wir haben dieses Projekt und MindTags als sensorbasierte Informationslösung auf diversen Veranstaltungen vorgestellt und freuen uns, dass der ABSV e.V. nun auch diese Technik nutzt um Türen, Speisepläne, Pinnwände, aber auch Notausgänge oder zeitbezogen Veranstaltungsräume zum Sprechen bringt. Darüber hinaus wird diese Technologie auf der 90-Jahrfeier des Hessischen Blindenverbands im Juli 2015 in Limburg a.d. Laan eingesetzt.

Besonders erfreulich war abschließend die sehr positive Resonanz auf der SightCity, europas größter Hilfsmittel-Messe in Frankfurt a.M. In allernächster Zukunft werden wir das Projekt und die damit verbundenen Erkenntnisse im Rahmen des "Goe-Mondey" (TSB-Berlin) sowie der Arbeitsgruppe "InDoor" (BerlinPartner) vorstellen. Wir sind froh und dankbar, dass wir an solch spannenden Entwicklungen mitwirken dürfen! Dies wäre ohne TalkinWall nicht in desem Umfang so positiv verlaufen.

Fortsetzung nächste Seite

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	10.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	